

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 35

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klein Welt

Wo isch dem Vater sis Chragechnöpfli?

Gschwind! Gschwind! Hälfed, liebi Chind! De Vater mues i Büro! Es hät scho achtia gschlage und er findet sis Chragechnöpfli nid. Am achtia sett er scho im Büro si! D'Müeter sucht im Bett, aber umesucht! De Vater isch under's Bett gschloffe, aber umesucht! D'Großmüeter luget i der Wäschschüle ine, aber umesucht! Der Ungle Heir, wo grad uf Bsuech ischt, zündet under's Sofa undere, aber umesucht! D'Tante Frieda luget ob's Chragechnöpfli ächt i der Luft umeflügi, wie-ne Flügi! Aber umesucht. — De Hansli noschet underem Wäschtisch! Au umesucht!!!

Wo isch ächt au das Chragechnöpfli? Wer findet's?

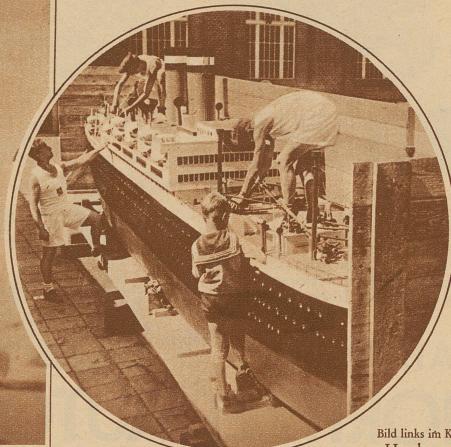
Untenstehendes Bild:
Ein kleiner Schiffbau-Ingenieur bei der Arbeit



Knaben bauen Meerschiffe

Ganz richtige große Meerschiffe, die über den Ozean dampfen, sind das nun allerdings nicht. Das sieht man schon auf den Bildern. Denn wenn ein Knabe neben einem Ungetüm von Ozeandampfer stehen würde, so wäre das fast, wie wenn sich eine Mücke mit einem Elefanten messen wollte. Ein Schweizerknabe, der auch gerne Ozeanriesen gebaut hätte, hat das einmal einem dieser jungen Schiffbauer gesagt. Da wurde er aber bös angesehen. Wie wenn die Jungen nicht wüßten, daß es nur Schiffsmodelle sind! Aber sehen sie anders aus als die richtigen Meerdampfer! Sich Passagiere, Matrosen, Offi-

zieren und sogar noch einen Kapitän darauf vorzustellen, ist eine einfache Sache. Hört ihr die Dampfsirene nicht, die die Abfahrt kündigt? Seht ihr die Rauchfahne, die über dem schlanken Schiff weht, die Wellenberge, die der Dampfer rubig durchgleitet? Land in Sicht, alle Passagiere auf Deck. — Alle diese Knaben, in deren Köpfen ihre Schiffsmodelle den Ozean durchkreuzen, wollen einmal wirkliche Schiffbauer von riesigen Meerdampfern werden. Die Modelle fertigen sie nämlich in einer Modellschiffbauschule in Potsdam. Als kleine Kürbischen werden sie da im Schiffbau unterrichtet. Jeder von ihnen mag es kaum erwarten, bis einmal sein erstes richtiges Meerschiff von Stapel läuft. Möge es kein Kriegsschiff sein!



Der kleine Held

Vater: «Häsch wieder Händel gha - wo woll, du gsegh guet us!»
Ruedi: «Du sörtsch erscht der An-der gsch!»

Bild links im Kreis: Das acht Meter lange Schiffsmodell des Passagierdampfers «Hamburg» wird verladen zur Weltausstellung nach Amsterdam